

Vermögen seinem Stande nicht mehr angemessen, so wurde sein Name bei der Verlesung des Verzeichnisses der Senatoren ausgelassen. Hiermit wurde er als ausgeschlossen von dem Senate betrachtet (*motus e Senatu*). Doch konnte diese Beschimpfung von den folgenden Censoren wieder zurückgenommen werden; oder der Ausgestoßene konnte Aemter erhalten, die ihm auf's Neue den Weg zum Senate bahnten.

Derjenige, der in dem Verzeichnisse der Senatoren oben an stand, und dessen Name von den Censoren zuerst abgelesen wurde, hieß *princeps Senatus*. Er hatte immer den obersten Rang. Diese Ehre konnte aber keiner erlangen, der nicht schon vorher Consul oder Censor gewesen war. Derjenige aber, dem sie einmal zu Theil geworden war, behielt sie, so lange er lebte.

54.

Die römischen Ritter.

Die römischen Ritter machten den Mittelstand zwischen dem Senate und dem Volk aus. Als Romulus das ganze Volk in drei Tribus abgetheilt hatte, wählte er aus jedem Tribus hundert stattliche Jünglinge, die zu Pferde dienen mußten und seine Leibwache ausmachten. Diese Jünglinge hießen Anfangs Celeres. Tullus Hostilius vermehrte ihre Anzahl mit 300 Mann, Tarquinius Priscus erhöhte sie bis auf 1200 und Servius Tullius bis auf 1800 Mann. Dieß war der Ursprung der römischen Ritter, die Anfangs nur als gemeine Reiter bei den Legionen dienten, und deswegen Equites hießen. So wird es begreiflich, daß in der Schlacht bei Cannä eine solche Menge